

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Robert Levi

Der einsame Sozialdemokrat

Eine winterliche Betrachtung

Er ist weder eine Märchenfigur noch eine ausgestorbene zoologische Gattung. Er lebt noch in unserem Lande, vermutlich in einigen tausend Exemplaren. In Bern, Basel oder Luzern, in der Ostschweiz oder in der Romandie, ja vielleicht sogar in Zürich. Man sieht und hört wenig von ihm. Der Geschäftsleitung der Partei gehört er nicht mehr an, und auch aus den Redaktionsstuben der Parteipresse ist er still und leise verschwunden. Und doch ist und bleibt er Sozialdemokrat, aus Überzeugung und aus Tradition. Wer ist dieses seltsame Wesen, was denkt es und weshalb ist es einsam? Es mag versucht werden, diesen Fragen einmal kurz nachzugehen.

Der einsame Sozialdemokrat dürfte etwa 40, 50 oder 60 Jahre alt sein, vielleicht sogar etwas älter. Seit 20, 30 oder mehr Jahren gehört er der Partei an; selbstverständlich ist er auch gewerkschaftlich organisiert. Er ist Abonnent der Parteizeitung, zahlt Parteisteuer, besucht gelegentlich eine Parteiversammlung. Er marschiert auch noch jedes Jahr am Mai-Umzug mit. Er ist lange nicht mit allem einverstanden, was da mitgetragen und was in den offiziellen Ansprachen gesagt wird. Und doch marschiert er, weil er dazu gehört und dies auch zeigen will. Er glaubt an den sozialen Fortschritt im Rahmen unserer heutigen Staatsform. Er glaubt an das Gute im Menschen und daran, dass sich allmählich eine gerechtere Verteilung der Güter durchsetzen wird. Auf dem Wege einer demokratischen Entwicklung; ohne dass vorher all das, was bis heute unseren Staat und unser gesellschaftliches Leben ausgemacht hat, zunächst niedergerissen werden müsste. Und vor allem glaubt er an die Demokratie. Das heisst, er anerkennt jeden Volksentscheid, auch wenn er nicht seinen eigenen Ideen entspricht.

Weltpolitisch ist der einsame Sozialdemokrat bedingungsloser Anhänger des Selbstbestimmungsrechtes der Völker. Er verabscheut Tyrannei